***MUSTERVORLAGE #1***

***findet Anwendung bei Aufforderung zum Einburgerungsgespräch, Rückweisung des Einburgerungsgesuchs oder Nichteintreten auf ein Einburgerungsgesuch***

***Anleitung zum Ausfüllen der Mustervorlage***

* *Ergänzen Sie den* ***blauen Text*** *mit den entsprechenden Daten.*
* *Der* ***rote Text*** *gibt Ihnen wichtige Hinweise zum Ausfüllen und ist nach Fertigstellung des Dokuments zu löschen.*
* ***Löschen Sie diesen Anleitungsblock*** *nach Fertigstellung des Dokuments.*

**Gesuch um Einburgerung – Formelle Prüfung**

1. **Gesuchstellende Person/en**

**Name, Vornamen, Geburtsdatum, Wohnort**

1. **Gesetzliche Grundlagen**
* Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (Kantonales Bürgerrechtsgesetz KBüG)
* Verordnung über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (Kantonale Bürgerrechtsverordnung KBüV)
* Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (Kantonales Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG)
* Organisationsreglement/Satzungen der Burgergemeinde X
* Einburgerungsreglement der Burgergemeinde X
1. **Einleitende Feststellungen**

Am Datum wurde folgendes Gesuch um Einburgerung eingereicht[[1]](#footnote-1).

Es umfasst folgende Personen (jeweils mit Name, Vornamen ergänzt):

☐ Einzelperson

☐ Ehepaar

☐ eingetragene/r Partner/in

☐ Einzelperson mit (Anzahl) minderjährige Kinder

☐ Ehepaar mit (Anzahl) minderjährige Kinder

Diese werden vertreten durch:

☐ keine Vertretung

☐ gesetzliche Vertretung (bei Minderjährigen)

☐ Vormund (bei Minderjährigen) => Ernennungsurkunde

☐ umfassenden Beistand (bei Volljährigen) => Ernennungsurkunde

☐ gewillkürte Vertretung der gesuchstellenden Person/en)[[2]](#footnote-2) => schriftliche Vollmacht

1. **Prüfung der formellen Voraussetzungen**

|  | **Erfüllt** | **Nicht erfüllt** | **Bemerkungen** |
| --- | --- | --- | --- |
| **4.1 Zuständigkeit/Prozessvoraussetzungen** |
| örtlich[[3]](#footnote-3) | ☐ | ☐ |  |
| sachlich[[4]](#footnote-4) | ☐ | ☐ |  |
| persönlich[[5]](#footnote-5) | ☐ | ☐ |  |
| **4.2 Vollständig ausgefülltes Formular** | ☐ | ☐ |  |
| **4.3 Vollständigkeit der Beilagen** |
| Reisepass/Identitätskarte |[ ] [ ]   |
| Auszug aus dem schweizerischen Personenstandsregister im Original:* Personenstandsausweis (für Einzelpersonen)
* Familienausweis (für Ehegatten mit Kindern)
* Partnerschaftsausweis (für eingetragene Partner)
 |[ ] [ ]   |
| ggfs. Ernennungsurkunde Beistand bzw. Vormund | ☐ | ☐ |  |
| ggfs. schriftliche Vollmacht der gewillkürten Vertretung | ☐ | ☐ |  |
| **4.4 Vollständigkeit der weiteren Beilagen** |
| z.B. Wohnsitz in Gemeinde X seit mind. X Jahren |[ ] [ ]   |
| z.B. Selbstverfasster Lebenslauf jeder gesuchstellenden Person mit Parteistellung |[ ] [ ]   |
| z.B. Darlegung der Gründe für die Bewerbung sowie der Verbundenheit mit X bzw. der Burgergemeinde X jeder gesuchstellenden Person mit Parteistellung (Inhalt wird erst nach diesem Verfahrensschritt geprüft) |[ ] [ ]   |
| z.B. Hochaufgelöste (mind. 300 dpi) Fotos aller einzuburgernden Personen |[ ] [ ]   |
| z.B. Wohnsitzbescheinigung aller einzuburgernden Personen |[ ] [ ]   |
| z.B. Auszug aus dem Zentralstrafregister aller einzuburgernden Personen ab Volljährigkeit, nicht älter als 6 Monate |[ ] [ ]   |
| z.B. Auszug aus dem Betreibungsregister aller einzuburgernden Personen ab Volljährigkeit, nicht älter als 6 Monate |[ ] [ ]   |
| z.B. Bescheinigung über die Bezahlung der Steuern (bei Selbständigerwerbenden inkl. Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsabgaben) aller einzuburgernden Personen ab Volljährigkeit |[ ] [ ]   |
| z.B. Alle Gesuchstellende ohne burgerliche/n Ehepartner/in; Kinder mit burgerlichem Elternteil ab 25 Jahre:* Steuererklärungen und Steuerveranlagungen für die vergangenen 3 Jahre;

für Selbständigerwerbende:* Geschäftsrechnung der vergangenen 3 Jahre
 |[ ] [ ]   |
| z.B. Nachweis über die wirtschaftliche Vorsorge im Alter, Invalidität und Tod |[ ] [ ]   |
| **4.5 Ehepartner/eingetragene Partner** |
| Formelle Voraussetzungen werden von beiden erfüllt, wenn nicht, liegt ein Trennungsgrund vor | ☐ | ☐ |  |
| **4.6. Einbezug minderjährige Kinder, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:** |
| Kinder wohnen zusammen mit gesuchstellenden Eltern bzw. gesuchstellendem Elternteil | ☐ | ☐ |  |
| Kinder erfüllten Einburgerungsvoraussetzungen | ☐ | ☐ |  |
| ggfs. Nachweis alleiniger elterlicher Sorge | ☐ | ☐ |  |
| ggfs. Zustimmung des sorgeberechtigten Elternteils, der nicht eingeburgert wird, liegt vor | ☐ | ☐ |  |
| ggfs. Schriftliche Zustimmungen der über 16-jährigen Kinder liegt vor | ☐ | ☐ |  |
| ggfs. Kein Antrag auf separates Verfahren | ☐ | ☐ |  |

1. **Erwägungen/Bemerkungen**

*Begründung bei Nichteintreten, Hinweis über fehlende Unterlagen bei Rückweisung*

1. **Beschluss**

Die Burgergemeinde X beschliesst wie folgt:

***🡪 Wählen Sie die zutreffende Variante unten aus***

***Variante* Aufforderung zum Einburgerungsgespräch**

1. Die formellen Voraussetzungen sind erfüllt.
2. In das Einburgerungsverfahren einbezogen sind folgende Personen: Name, Vornamen aller Personen.
3. Das Einburgerungsverfahren wird fortgeführt. Folgende Personen Name, Vornamen der gewünschten Personen z.B. nur Eltern ohne Anwesenheit der Kinder werden für ein persönliches Gespräch am Datum und Ort eingeladen.
4. Die eingeladenen Personen haben persönlich zusammen mit Vormund/Beistand, gesetzlicher Vertretung, evtl. gewillkürter Vertretung zu erscheinen. Kann der Termin nicht wahrgenommen werden, ist dies baldmöglichst, jedoch spätestens 48 Stunden vorher an Name, Telefon mitzuteilen und ein neuer Termin zu vereinbaren.

Ort, Datum

Unterschrift des entscheidbefugten Organs

1. **Rechtsmittelbelehrung**

Grundsätzlich sind nur verfahrensabschliessende Verfügungen anfechtbar. Zwischenverfügungen bzw. Zwischenentscheide sind ausnahmsweise dann anfechtbar, wenn einer Partei ein nicht wiedergutzumachender Nachteil droht. Entsprechend können gemäss Art. 27 KBüG nur Rechtsverletzungen gerügt werden.

Unter diesen Voraussetzungen kann diese Verfügung innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Regierungsstatthalteramt Verwaltungskreis angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde ist im Doppel, mit einem Antrag, der Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, einer Begründung sowie einer Unterschrift einzureichen.

1. **Eröffnung mit eingeschriebener Post**
* Gesuchstellerin oder Gesuchsteller *wenn Ehepaar oder eingetragene Partner ein Gesuch stellen und sie an der gleichen Adresse wohnen, genügt ein an beide adressiertes Exemplar oder ggfs. per Adresse an Vormund, umfassender Beistand, gesetzliche Vertretung oder gewillkürte Vertretung*

Mit separater Verfügung:

* Im Verfahren einbezogene 16-jährige oder ältere Kinder *aber im gleichen Briefumschlag wie sorgeberechtigter Elternteil*;
* Sorgeberechtigter nicht im Gesuch einbezogener Elternteil *sofern er nicht an der gleichen Adresse wohnt*.

***Variante* Nichteintreten**

1. Auf das Gesuch um Einburgerung folgender Personen Name, Vornamen aller Personen wird nicht eingetreten.
2. Das Verfahren wird vorbehältlich eines erfolgreichen Beschwerdeverfahrens geschlossen.

Ort, Datum

Unterschrift des entscheidbefugten Organs

**7. Rechtsmittelbelehrung**

Diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Regierungsstatthalteramt Verwaltungskreis angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde ist im Doppel, mit einem Antrag, der Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, einer Begründung sowie einer Unterschrift einzureichen.

1. **Eröffnung**

*Analog «Variante Aufforderung zum Einburgerungsgespräch» oben*

***Variante* Rückweisung**

1. Das Gesuch wird aufgrund folgender unvollständiger bzw. ungenügender Akten zurückgewiesen: Dokument X *fehlende oder unvollständige Akten aufführen, z. B. Hinweis, dass eine Unterschrift fehlt, dass die Zustimmung der zuständigen gesetzlichen Vertretung fehlt, dass ein Dokument anstatt im Original nur in Kopie beigelegt wurde oder dass das Originaldokument zu alt ist.*
2. Name, Vornamen erhalten Gelegenheit, bis am Datum die fehlenden Dokumente nachzuliefern.

Ort, Datum

Unterschrift des entscheidbefugten Organs

**7. Rechtsmittelbelehrung**

Grundsätzlich sind nur verfahrensabschliessende Verfügungen anfechtbar. Zwischenverfügungen bzw. Zwischenentscheide sind ausnahmsweise dann anfechtbar, wenn einer Partei ein nicht wiedergutzumachender Nachteil droht. Entsprechend können gemäss Art. 27 KBüG nur Rechtsverletzungen gerügt werden.

Unter diesen Voraussetzungen kann diese Verfügung innert 30 Tagen seit der Eröffnung beim Regierungsstatthalteramt Verwaltungskreis angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde ist im Doppel, mit einem Antrag, der Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, einer Begründung sowie einer Unterschrift einzureichen.

1. **Eröffnung**

*Analog «Variante Aufforderung zum Einburgerungsgespräch» oben*

1. Als eingereicht (und rechtshängig) gilt ein Gesuch erst dann, wenn sämtliche erforderlichen Unterlagen eingesandt worden sind. [↑](#footnote-ref-1)
2. Die gewillkürte Vertretung während dem Verwaltungsverfahren kann einerseits ein Anwalt aber auch eine Privatperson oder -organisation ausüben. Es besteht kein Anwaltsmonopol. Erst ab dem zweitinstanzlichen Verfahren (ab Beschwerdeverfahren), muss zwingend ein Anwalt (Anwaltsmonopol) bestimmt werden (Art. 15 VRPG). [↑](#footnote-ref-2)
3. Gesuchsteller ersucht um Burgerrecht der angeschriebenen Burgergemeinde. [↑](#footnote-ref-3)
4. Das verfügende Organ ist gemäss Einburgerungsreglement der Burgergemeinde X legitimiert. [↑](#footnote-ref-4)
5. Die Ausstandspflichten gemäss Art. 9 Abs. 1 VRPG sind eingehalten. [↑](#footnote-ref-5)